

■ Flensburger Theaterfreunde bestreiten neue Wege / Große Gala im April

Bürgerstiftung soll Erhalt des Theaters langfristig sichern

FLENSBURG (lip) – Das Flensburger Theater gab 1972 den Ausschlag, dass sich der Berliner Max Stark aus beruflichen Gründen für einen Umzug in die Fördestadt entschied. Und weil dem Vorsitzenden des Vereins der Theaterfreunde Flensburg und seinen Mitstreitern die Spielstätten in Flensburg, Schleswig und Rendsburg am Herzen liegen, haben sie in Zeiten knapper werdender öffentlicher Gelder eine »Bürgerstiftung der Theaterfreunde Flensburg« ins Leben gerufen. »Wir wollten ein zweites Standbein für das Landestheater schaffen«, betont Max Stark. »Dafür haben wir unser Tafelsilber von 25.000 Euro in die Stiftung gegeben«, so der Vorsitzende.

Mit dem Gründungskapital und Zustiftungen aus der Wirtschaft sowie Barspenden und dem anvisierten Erlös aus der Bühnenball-Tombola solle das Stiftungskapital noch in diesem Jahr auf 90.000 Euro erhöht werden, hofft der Vorsitzende der Theaterfreunde. »Im ersten Jahr sind die Erträge zwar vergleichsweise gering, aber wer weiß, was in zehn Jahren ist«, sagt Stark. Denn Ziel ist es natürlich, dass Stiftungskapital jedes Jahr zu erhöhen, so dass die Erträge, die dem Landestheater zufließen ebenfalls steigen. Daneben bleiben die Spenden und Mitgliedsbei-

träge des Fördervereins, die wie bisher ebenfalls dem Landestheater und seinem Sinfonieorchester zu Gute kommen. »Die Thea-

terfreunde haben dem Theater seit ihrer Gründung bereits über 400.000 Euro zur Verfügung gestellt«, sagt Stark nicht ohne

Stolz. Auch mit der Gründung der ersten Theaterbürgerstiftung in Schleswig-Holstein – Ähnliches gibt es bisher nur in Schweden und Braunschweig – spielt Flensburg eine Vorreiterrolle. Per Urkunde wurde die Stiftung offiziell vom schleswig-holsteinischen Innenministerium anerkannt. Den Stiftungsvorstand komplettieren neben dem Vorsitzenden Max Stark Schatzmeister Peter Hartwigen und Schriftführerin Jutta Hitzke.

Neben Firmen sind auch engagierte Bürger und Freunde des Theaters aufgefordert, sich an der Aufstockung des Gründungskapitals der Stiftung zu beteiligen. Für Spenden wurde das Konto der »Bürgerstiftung der Theaterfreunde Flensburg«, bei der Flensburger Sparkasse, Nr. 17068800, BLZ 21550050, Stichwort: »Zustiftung«, eingerichtet. Ab 50 Euro wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt, Ab 500 Euro kann sich der Spender mit seinem Namen auf einer Tafel im Theater wiederfinden. Im April werde es außerdem eine große Stiftungs-Gala im Theater geben, kündigte Max Stark an. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Weitere Infos unter www.flensburger-theaterfreunde.de oder bei Max Stark, Tel. 0461/30594.



«Vorsitzender Max Stark zeigt stolz die offizielle Anerkennungsurkunde für die Bürgerstiftung der Theaterfreunde. FOTO: PHILIPPSEN